



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum	
Dez6	StD Ullrich Sierau		
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit	
Ralf Appel	2 26 17		
Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit	
Bezirksvertretung Innenstadt-West	17.06.2009	Kenntnisnahme	

Tagesordnungspunkt

Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund, Sachstand Aktionsraum Dorstfelder Brücke

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Innenstadt-West nimmt den dargestellten Sachstand zur Kenntnis.

Ullrich Sierau
Stadtdirektor

Wilhelm Steitz
Stadtrat

Begründung

Mit der Auftaktveranstaltung am 22.04.2008, der Projektentwicklung in der Arbeitsgruppenphase und der Präsentationsveranstaltung am 16.06.2008 war die Auftaktphase des Beteiligungsprozesses Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund im Aktionsraum Dorstfelder Brücke abgeschlossen. Im Aktionsraum Dorstfelder Brücke erfolgt die weitere Information über den Prozess Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund über den Konsultationskreis Rheinische Straße. Hierbei handelt es sich um ein regelmäßig tagendes Gremium, welches der Anwohnerschaft und den Akteuren im Quartier Rheinische Straße die Möglichkeit bietet, sich bezüglich der lokalen Entwicklungen zu informieren, Vorhaben zu diskutieren sowie auf Probleme und Handlungsfelder hinzuweisen.

Das Ergebnis der umfangreichen Beteiligung zum Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund hat der Rat am 18.12.2008 zur Kenntnis genommen (DS-Nr.: 13245-08). Aus den zahlreich eingebrachten Projektideen wurden für die Aktionsräume 34 Projektideen aufgegriffen, die den Zielen des Aktionsplans in besonderem Maße entsprechen und die in einem ersten Schritt umgesetzt werden sollen.

Für den Aktionsraum Dorstfelder Brücke wurden folgende zwei Projekte ausgewählt:

Das Blaue Haus – den Aufbruch gestalten

Diese Projektidee sieht vor, eine Maßnahme zur beruflichen Integration von langzeitarbeitslosen Erwachsenen aus dem Stadtteil durchzuführen. Hierzu soll ein leer stehendes Gebäude zum temporären Ort der Maßnahme und durch künstlerische Aktionen in Szene gesetzt werden.

Die Aktivierungs- und Qualifizierungsmaßnahme soll durch die EWEDO GmbH durchgeführt und durch die ARGE finanziert werden. Die EWEDO GmbH hat zur Finanzierung der Maßnahme bereits einen entsprechenden AGH-Stellenantrag gestellt. Das „Blaue Haus“ entspricht den Zielsetzungen des Handlungskonzeptes Stadtumbau Rheinische Straße. Im Rahmen des Stadtumbau-Projektes „Zwischennutzungskonzepte für Immobilienleerstände und Brachen“ soll das „Blaue Haus“ das erste Teilprojekt und die anfallenden Projektmittel (Materialien für die Aktionen sowie Miet- und Betriebskosten) über Fördermittel aus dem Städtebauförderprogramm „Stadtumbau West“ finanziert werden. Nach derzeitigem Stand ist für die Projektmittel des Teilprojektes „Blaues Haus“ ein Budget von ca. 100.000 € geplant. Der Ratsbeschluss für dieses Projekt ist für den 25.06.2009 vorgesehen (DS-Nr.: 14970-09).

Interkulturelle Konfliktvermittlung/Mediation

Ziel dieser Projektidee ist die zeitnahe und direkte Lösung von nachbarschaftlichen, teilweise interkulturellen, Konflikten. Durch Vermittlung können Spannungen entschärft oder behoben werden. Durch interkulturelle Trainings sowie die Bildung spezifischer, problembezogener Netzwerke sollen die Menschen vor Ort für den Umgang miteinander sensibilisiert werden. Erhoffte Effekte sind die Verbesserung des Zusammenlebens sowie eine verstärkte Identifikation mit dem Stadtteil.

Die Projektidee wird zurzeit weiter qualifiziert. Es ist angedacht, die Projektidee sowohl räumlich als auch inhaltlich zu erweitern und in das Thema „Nutzungskonflikte im

öffentlichen Raum“ einzubetten (Konfliktvermittlungsprojekt für die Aktionsräume in der Nordstadt und Dorstfelder Brücke). Nach Möglichkeit soll die Umsetzung des Projektes an vorhandene Strukturen angebunden werden, um Parallelstrukturen zu vermeiden.

Aktionsfonds

Für jeden Aktionsraum werden jährlich 5.000 € für Beteiligungsaktionen und kleinere bürgerschaftliche Projekte zur Verfügung gestellt. Akteure aus dem Aktionsraum können einen entsprechenden Antrag beim Projektbüro Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund einreichen. Das Verfahren zur Auswahl und Durchführung der Projekte wird in Kürze mit der Bezirksvertretung abgestimmt.